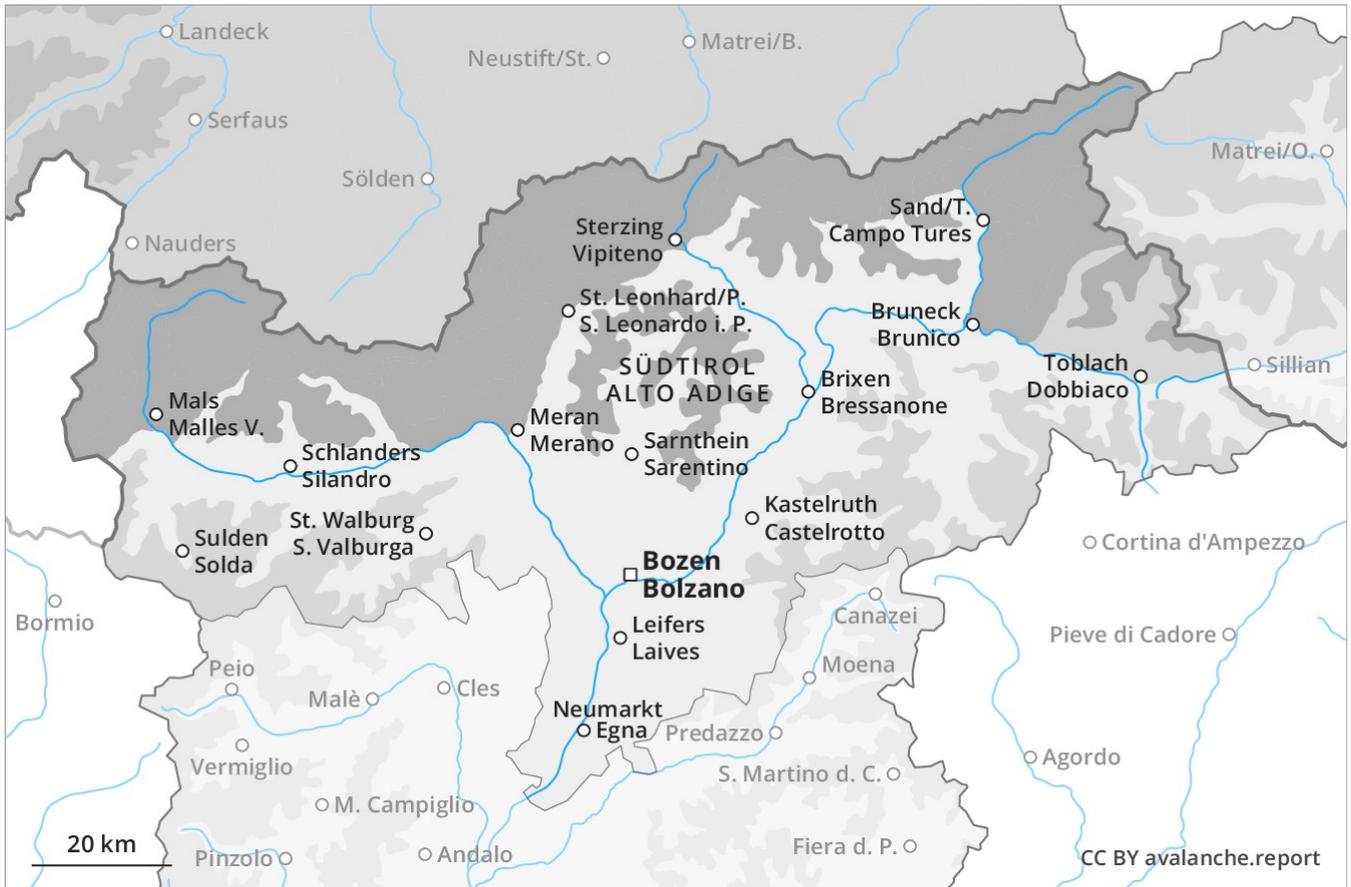


# Lawinenvorhersage Donnerstag 03.01.2019

Veröffentlicht am 02.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



### FrISChe TriebSchneeansammlungen sind oft flächig und störanfällig.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die TriebSchneeansammlungen weiter an. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Lawinen können v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten in den typischen Lawinenzügen oft ziemlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. In der Schneedecke sind an Übergängen von wenig zu viel Schnee kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und Sturm sind mittlere und vereinzelt grosse trockene Schneebrettlawinen möglich.

### Tendenz

Der Wind bläst stark bis stürmisch.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



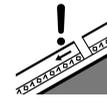
**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 04.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Frischer Tribschnee: Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Diese können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können vermehrt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

In den letzten Tagen fielen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Der Tribschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb der Waldgrenze. Dies an allen Expositionen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

## Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen die Gefahrenstellen am Freitag zu.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



## Zurückhaltung ist angebracht.

Mit Neuschnee und Sturm wuchsen die Triebschneeansammlungen in den letzten Tagen weiter an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen. Besonders an Triebschneehängen muss mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen in allen Höhenlagen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse gefährlich.

## Schneedecke

In den letzten Tagen fielen vor allem entlang der Grenze zu Österreich lokal bis zu 60 cm Schnee. Der Nordwind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Triebschnee liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist verbreitet schwach. Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten sind mittlere und vereinzelt grosse trockene Schneebrettlawinen möglich.

## Tendenz

Der Wind bläst verbreitet stürmisch. Besonders im Nordosten leichter Schneefall.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



### Vorsicht vor Triebschnee.

An allen Expositionen wuchsen die Triebschneeansammlungen etwas an. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Die Lawinen sind meist nur klein aber oft leicht auslösbar.

### Schneedecke

Die Triebschneeansammlungen sind ungenügend mit dem Altschnee verbunden. Die oberflächennahen Schneeschichten erfordern Vorsicht. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Tendenz

Der Wind bläst stark bis stürmisch.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



2300m

### Es liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.

### Tendenz

Sturm.